

Konzert am 02.09.2012 in Rockenberg (bei Gießen)



OPPERSHOFEN. Die Tage der Blasmusik feierten die Wettertaler in Oppershofen anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens. Das Ensemble gab auf heimischer Bühne sein Geburtstagskonzert (Foto oben). Auch eine freund-

schäftlich mit den Mittelhessen verbundene Bläsergruppe aus Eichenbühl in Unterfranken kam, um musikalisch zu gratulieren (unten links). Die Besucher, die in ständegemäßer Kleidung erschienen, kamen auf ihre Kosten.

Achtstündiger Musik-Marathon zum zehnten Geburtstag der Wettertaler

Blasmusik bestimmte Fest zum Zehnjährigen in Oppershofen/Befreundete Ensembles spielten

OPPERSHOFEN (pö). Die Wettertaler Blasmusik aus Oppershofen feierte am Wochenende ihr zehnjähriges Bestehen im Biergarten der Gaststätte „Zur Wettertal“ in Oppershofen. Neben dem Konzert am Samstag mit der Formation „Brezel-Brass“ aus dem Vogtland gaben am Sonntag drei Musikvereine sowie die Wettertaler selbst ein musikalisches Stelldichein.

Den Auftakt machte um 11.00 Uhr die Trachtenkapelle Kinzigtal aus Wolfach im Schwarzwald. Der Musikverein auf Oberstufen-Niveau beeindruckte mit erstklassiger Blasmusik, Einlagen ihres Gesangsduetts sowie einem breitgefächerten Repertoire. Neben den aktuellen Hits wie „Böhmischer Traum“ überraschten die Schwarzwälder mit für ein Bläserorchester

ungewöhnlichen Medleys wie das „Carlo-Santana-Medley“. Der Kontakt zu diesem Orchester entstand bei einem Vereinsausflug in den Schwarzwald, wo die Wettertaler bei einem lokalen Fest ein Konzert gaben.

Um 13.00 Uhr folgte der Musikverein Eichenkranz aus Eichenbühl in Unterfranken. Dieser Verein steht auch unter der musikalischen Leitung von Edi Sagert, womit sich die Verbindung zu den Wettertälern erklärt. Dieses Orchester bestach ebenfalls neben den Klassikern mit den Hits von Peter Maffay und sogar der Hardrock-Gruppe Bon Jovi.

Ab 15.00 Uhr übernahm der MV Lyra Mainz-Ebesheim/Lörzweiler das musikalische Zepter. Zu diesem Orchester beste-

hen freundschaftliche Beziehungen durch Edi Sagert sowie durch wechselseitige Auftritte. Die Mainzer spielten ein ebenso bewegendes Repertoire, wobei hier besonders das Bravourstück „Wild Cat Blues“ für die Klarinette, die Gesangsbeilage bei dem Stück „Joe Cream“ und das Herb-Alpen-Medley gefielen.

Gegen 17.00 Uhr betreten dann die Lokalmatadore die musikalische Bühne. Unter der Leitung von Edi Sagert besetzten die „Jubilare“ ganz unverknapft und beschwingt den Ausklang ihres eigenen Festes. Den Heimvorteil genießend spielten sie in bekannter Weise mit böhmischer Blasmusik ihre Stärke aus. Gleichzeitig standen auch Schlager- und Folk-Medleys auf dem Programm.